



Landjugend

Württemberg-Baden



KLJ Hohenlohe bekommt Weihnachtsspende von Landrat



Bild: BDL/Gräschke

Internationale Grüne Woche in Berlin

Wieder einmal war es soweit. Wie jedes Jahr hieß es Mitte Januar für viele Landjugendliche aus ganz Deutschland:

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“

Auf zur Internationalen Grünen Woche, auf zu viel Information, vielen neuen Bekanntschaften und viel Spaß.

Für die ersten zwei Busse des Verbandsgebietes aus Ulm und einem Zusammenschluss aus der Kreislandjugend Rems-Murr und der Landjugend Ludwigsburg (ReMuLu-Bus) begann die Reise bereits am 20. Januar am frühen Freitagmorgen. Nach der langen, aber erlebnisreichen Busfahrt kamen am Abend alle wohlbehalten in ihrem Hotel an.

Das **abwechslungsreiche Programm** für die Berlinfahrer startete direkt am Samstagmorgen.

Der ReMuLu-Bus hatte eine Führung in den Berliner Unterwelten. Bei dieser Führung wurden zwei Zivilschutzanlagen aus dem Kalten Krieg besichtigt. Neben einem Kurzabriss der Geschichte Deutschlands wurde ein Einblick in die Funktion und Technik der Schutzanlagen gewährt.

Die Ulmer Gruppe teilte sich auf. Ein Teil war auf dem Berliner Fernsehturm am Alex und der andere Teil hatte eine Führung durch die Berliner Innenhöfe.

Der Bus der Kreislandjugend Ostalb reiste erst am Samstag nach Berlin, dennoch kam das Kulturprogramm nicht zu kurz. Die Gruppe stattete dem Wachsfigurenkabinett „Madame Tussauds“ einen Besuch ab.

Am Mittag fand auf dem Messegelände das **BDL-Jugendforum** mit rund 100 interessierten LaJus statt. Dort konnten sie mit Daniela Schadt, First Lady von Deutschland ein Gespräch auf Augenhöhe führen. Die Frau des noch amtierenden Bundespräsidenten Joachim Gauck und die Landjugendlichen sind sich einig, dass Demokratie gelebt werden muss. Das Interesse seitens Frau Schadt bezüglich des Zusammenhalts auf dem Dorf ist enorm. Für sie ist klar, dass es gerade jetzt wichtig ist, sich in seiner Region für ein gutes Miteinander einzusetzen.

Am Abend trafen sich alle nach Berlin gereisten Landjugendlichen auf der legendären **Landjugendfete**, um gemeinsam den Abend zu verbringen.

Am Sonntagmorgen trafen sich die knapp 3000 Landjugendlichen aus ganz Deutschland zur **Jugendveranstaltung des BDL** auf dem Messegelände. Beim Gespräch mit Bauernverbandspräsident Rukwied, Landfrauen-Präsidentin Scherb und Vertretern des BMEL und des BMFSFJ stellten die BDL-Vorsitzenden Nina Sehnke und Sebastian Schaller die Bedürfnisse und Forderungen der Landjugendlichen, zum Beispiel den Ausbau der Digitalisierung in Deutschland, vor.

Neben der anschließenden Verleihung des Ernst-Engelbrecht-Greve-Preises 2017, präsentierte die Bayerische Jungbauernschaft das **Theaterstück „De Bello Bavario“** mit dem sie die Bürgerferne der EU auf die Schippe genommen haben und gleichzeitig verdeutlicht haben was das Bündnis für den einzelnen Bürger leistet.

Die Geschäftsstelle informiert ! Liebe Laju's!

Der Januar ist in der Landjugend traditionell ereignisreich. Angefangen mit der Skifreizeit über die LaVo Klausur und dann natürlich die legendäre Fahrt zur IGW.

Der Februar hatte auch schon einiges zu bieten. PreFiKo und die Erstentscheide des Berufswettbewerbs.

Aber damit nicht genug: Auch auf der GS gab es ein paar personelle Veränderungen. Mehr dazu auf Seite 7.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns dann noch die positive Nachricht vom Amtsgericht: „Wir sind e.V.“

Schaut einfach mal rein und lest selbst was los war und vor allem was noch alles für euch geboten sein wird!

Caro, Anka und Sabine

Freizeit
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 1/2017



Bild: BDL/Gräschke

Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten, also: Kein Stillstand, sondern Fortschritt – genau das was Junglandwirte ausmacht.“ Bauernverbandspräsident Rukwied stellte gleich zu Beginn fest, dass es entscheidend sei, sich aktiv in die Ausgestaltung der zukünftigen Landwirtschaft einzubringen. Das bedeute, nicht nur auf Bewährtem aufzubauen, sondern auch Entwicklung und Innovation zuzulassen.

Laut Junglandwirt Christian Bug sei es sehr wichtig, dass jeder seinen individuellen Masterplan entwerfe um seine betrieblichen Ziele umzusetzen sowie als Unternehmer eigene Entscheidungen treffen zu können. Weiterhin ist er der Meinung, dass Junglandwirte die Chance haben, neue Ideen zu verwirklichen und eingefahrene Wege zu verlassen.

Nach einer spannenden Diskussion, bei der viele Themen angesprochen wurden, hat BdL-Vize Kathrin Muus das passende Schlusswort, das vieles auf einen Punkt bringt, „Junglandwirte sind die Zukunft!“

Am Abend fand der traditionelle **festliche Landjugendball** statt. Alle Lajus fanden sich in festlichen Abendkleidern und Anzügen im Palais am Funkturm ein, um der Fahrt nach Berlin einen krönenden Abschluss zu verleihen. Es wird ein letzter Abend mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland verbracht, getanzt und gefeiert, bevor es am Dienstagmorgen dann wieder auf den Weg in den Süden ging.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren der Busse aus dem WüBa Verbandsgebiet:

Ihr seid spitze und habt einen super Job gemacht. Danke dafür und bis zum nächsten Jahr – Vielleicht mit dir? Eine Anmeldung reicht.

Holger Teichgräber, Melanie Läßle, Michael Kampmann

Als weiteres kulturelles Highlight stand am Nachmittag das Musical „**Sister Act**“ welches sich einige Landjugendliche anschauten auf dem Programm. Andere erkundeten in der Zeit Berlin auf eigene Faust.

Am Abend trafen sich dann alle Berlinfahrer wieder bei der Niedersachsenfete.

Am Montag stand dann der Besuch der **Internationalen Grünen Woche** auf dem Programm. Wer sie nicht kennt: Die IGW ist die größte europäische Verbrauchermesse für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau. Dort gab es wieder viel zu sehen. Angefangen bei der nationalen Landwirtschaft, über den Erlebnisbauernhof mit dem Landjugendstand bis zur neuesten Technik war für jeden was dabei.

Für Interessierte startete am Mittag der **Junglandwirtekongress** zum Thema „Agrarwende im Wandel“. Nina Sehnke, Vorsitzende des BdL eröffnete den Kongress mit der These, dass für sie die Agrarwende folgendes bedeutet: „Weiterentwicklung und Innovation, neue Wege gehen bei der Erzeugung und



Bild: BDL/Gräschke

Trink mit Liebe, trink mit Kraft, auf die deutsche Landwirtschaft

Annikas Housekeeping

Niveaubär



Ich hör nur mimimi

Depp depp depp Johnny depp...

Wie viele Menschen wohnen eigentlich in Zimmer 612?



INHALT:

- Seite 1 + 2**
- Internationale Grüne Woche
- Seite 3**
- JuLaKo
- Seite 4**
- PreFiKo
- Seite 5**
- KinderSkifreizeit
- Berufswettbewerb
- Seite 6**
- LaVo Klausur
- Imagefilm
- Seite 7**
- Aufgeschnappt... Nachgedacht?
- LaJu klärt auf
- Neues von der GS
- Impressum
- Seite 8**
- Veranstaltungen und Ankündigungen
- Termine Gruppen und Kreise



Ein Schwein ist nie allein
#kinderbuch #raphael
#edekashopper

Immer diese
Scheiß Melodie!

Mein Aff und ich
- wir tragen uns
zusammen heim

Oi mal schüddla,
dann wieder fit!



Juglandwirtekongress

- regional vs. weltweit

Am 25. November stand unser jährlich stattfindender Juglandwirtekongress auf dem Programm. Das diesjährige Motto „**regional vs. weltweit**“ - Landwirtschaft zwischen Strukturwandel und Globalisierung lockte 350 interessierte Schüler, Studenten und Junglandwirte nach Denkendorf.

Für den Vormittag standen drei Referenten auf dem Programm, die zu unterschiedlichen Aspekten referierten. Als erster Referent war der Geschäftsführer der **Schwarzwaldmilch GmbH Herr Andreas Schneider** zu Gast. Neben der Geschichte der Firma berichtete Herr Schneider über die regionale Vermarktungsstrategie und Produktpalette der Schwarzwaldmilch.

Der zweite Referent, **Herr Gerd Sonneleitner** ist ein deutscher Agrarfunktionär und war bis 2013 Präsident des Europäischen Bauernverbandes. Er sprach in seiner Rede über seine internationalen Erfahrungen und wie er persönlich mit dem Thema „regional vs. weltweit“ umgeht.

Der dritte Redner vor der Mittagspause war **Herr Michael Horsch Inhaber der HORSCH Maschinen GmbH**. Er zeigte den Teilnehmern die globale Vernetzung seiner Firma sowie erläuterte den globalen Vertrieb der Maschinen. Es war sehr beeindruckend da er seine persönlichen Erfahrungen und Tipps mit den Anwesenden teilte.

Nach dem Mittagessen teilte sich die große Gruppe auf fünf Workshops zu unterschiedlichen Themen auf.

Der erste Workshop thematisierte den **regionalen Sojaanbau**. Dabei ging es um den Anbau, die Verarbeitung und die Vermarktung der Sojabohne. Die zwei Referenten erläuterten sehr anschaulich den Weg vom Anbau der Bohne über die Verarbeitung zu Tofu und die anschließende Vermarktung des fertigen Tofus.

Im zweiten Workshop wurde das Thema **Milchmarkt regional vs. Weltweit** behandelt. Dazu waren die Käserei Leupolz als regionales Unternehmen und die Bayern MeG WV als eine der größten Molkereien zu Gast. Die beiden Unternehmen berichteten über ihre jeweiligen Vermarktungsstrategien und diskutierten diese mit den Teilnehmern.

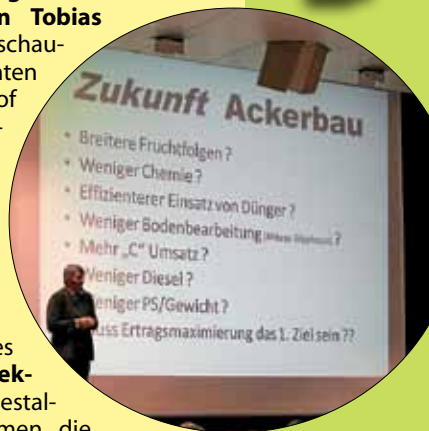
Der dritte Workshop fand nicht vor Ort statt, die Teilnehmer fuhren zu einer **Betriebsbesichtigung** auf den Hof des **Gemüsebauern Tobias Briem**. Nach einer anschaulichen und interessanten Führung auf dem Hof fuhr die Gruppe weiter zum Großmarkt Schuhmacher um sich dort über den Vertrieb des Gemüses zu informieren.

Der vierte Workshop wurde von den Gründern des **Öffentlichkeitsprojektes „agriKULTUR“** gestaltet. Zunächst bekamen die Teilnehmer einen Einblick in das Projekt, um dann im nächsten Schritt selbst kleine Filme zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft zu erstellen.

Zu guter Letzt gab es noch einen Workshop zum Thema **Regionale Finanzierung** mit der Regional Wert AG und der Sparkasse. Dort erfuhren die Teilnehmer was die Regional Wert AG ist und was sie macht. Herr Werner Vogt von der Sparkasse zeigte verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für Landwirte auf.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Kongress, mit vielen interessanten Infos und Praxistipps.

Hans-Martin Ruhland





PreFiKo – Der Tag für neue Vorstände

Wie in jedem Jahr, stand Anfang Februar unser PreFiKo auf dem Programm. Ein Seminartag für neue und alte Vorstände, an dem es allerhand nützliche Informationen, Tipps und Tricks für die Ämter in der Vorstandschaft gibt.

Den ersten Teil des **Finanzseminars** gestaltete Andi Fehrenbach, Geschäftsführer des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern. Bevor er die Formblätter des Landesjugendplans vorstellt, erläutert er, warum die Landjugend gefördert wird und wo die Fördergelder, die über den Landesjugendplan beim Verband beantragt werden können, herkommen.

Aber wofür gibt's eigentlich diese Förderung? Die Veranstaltungen und Aktionen der Landjugendgruppen – egal ob auf Orts-, Kreis- oder Landesebene – sind Teil der außerschulischen Bildung. Gefördert werden alle Veranstaltungen der Landjugendgruppen, die Bildungscharakter haben. Welche Kategorien es im Einzelnen gibt, könnt ihr in der „Arbeitshilfe Landesjugendplan“ nachlesen. Diese und alle zum Beantragen notwendigen Formblätter findet ihr zum Download auf der Homepage der Landjugend Württemberg-Baden.

Im Finanzseminar wurde aber nicht nur der LJP besprochen, sondern auch auf die anderen **Aufgaben des Kassiers** eingegangen.

Alfred Deuschle von der LBV-Buchhaltung erklärt den Lajus am Nachmittag worauf bei Spendenbescheinigungen und der Steuererklärung geachtet werden muss. Wie wird eine Kasse ordentlich geführt? Wie kann das Geld der

Gruppe am besten verwaltet werden – Onlinebanking? Welche Aufwendungsbereiche muss der Kassier im Blick haben? Und ab wann ist die Landjugendgruppe steuerpflichtig? Diese und weitere Fragen klärte Alfred Deuschle im Seminar. Die Landjugendlichen stellen viele Fragen und erhalten einen kompakten Einblick ins Steuerwesen und die Buchhaltung generell.

Alfred Deuschle begleitet nun seit vielen Jahren das Finanzseminar und hat schon viele Landjugendgruppen bei Buchhaltungsfragen unterstützt. Dieses Jahr ist Alfred leider das letzte Mal Teil des PreFiKo-Teams, denn er geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns für die jahrelange Unterstützung und wünschen ihm alles Gute. Bei dem **Rhetorikseminar**, welches wie im vergangenen Jahr von Juliane Eberwein gestaltet wurde, kam keine Langeweile auf.

Gleich zu Beginn des Seminartages stellte sich heraus, dass die meisten Unsicherheiten bei den Teilnehmern bei der **Körpersprache**, dem **sicheren Auftreten** und der **Aufregung** liegen.

An diesen Problemen Arbeiteten wir den ganzen Tag sehr intensiv mithilfe von unterschiedlichen Methoden. Es wurden beispielsweise in Kleingruppen Geschichten über einen selbst erzählt, anhand der Körpersprache und des Auftretens mussten die Gruppenmitglieder herausfinden welche Geschichte wahr und welche erfunden ist.

Bei einer weiteren Übung um sicheres Auftreten und überzeugendes Reden zu üben bekamen die Teilnehmer spontan ein Wort genannt und mussten direkt drauf los reden und erklären.

Aber nicht nur das, sondern auch weitere wichtige Themen, wie das Reden schreiben wurden ausführlich behandelt. Wie fängt man bei einer Begrüßung an? Was kommt in den Hauptteil? Und wie kann ich die Rede beenden?

Der Tag ging wie im Flug vorbei, und jeder hat sehr viele neue Erfahrungen für die Zukunft mit nach Hause genommen. Der Spaß kam nie zu kurz, es wurde viel gelacht. Und wusstet ihr eigentlich, dass die Angst vor dem öffentlichen Sprechen größer ist, als die Angst zu sterben?

Melanie Läßle, Tomas Hörner



Werwölfe frieren in Burgeis

Das neue Jahr hat für die Burgeiser Dorfbewohner gefährlich begonnen. Schon am 2. Januar war es mit der winterlichen Ruhepause vorbei und die Pension Florian wurde von 20 Teilnehmenden der Kinderskifreizeit belagert. Wie auch schon die Jahre zuvor waren wir mit einer super Truppe unterwegs. Nach einer kurzweiligen Anreise, bei der wir unterwegs noch auf dem Eis des Reschensees spazieren gehen konnten, gab es am ersten Tag die Möglichkeit die Umgebung und die anderen Teilnehmer kennen zu lernen. Der gemütliche Spieleabend endete wie auch die kommenden Abende nach unzähligen Runden des Spiels „Werwolf“.

Schönwetterfahrer? – Wir doch nicht!!

Tagsüber, als alle Werwölfe schliefen, ging es für uns auf die Piste. Unsere Skilehrer Elmar, Simon und Jannis erwarteten uns schon. Im Skikurs oder in Kleingruppen machten wir drei Tage lang die Pisten am Watles unsicher. Dabei mussten wir an Tag zwei und drei die „Werwolfzähne“ kräftig zusammenbeißen und schnell

den Berg runter flitzen, damit wir bei den -15°C nicht auf der Piste festfrieren.

Abwechslungsreiches Programm für die Werwölfe

Unser Durchhaltevermögen wurde dafür abends immer kräftig belohnt. Egal ob bei Steffi auf der Alm, zu der wir eine Nachtwanderung mit Fackeln machten oder bei Flori in der Pension gab es immer sehr leckeres Essen, das uns für den nächsten Tag und vor allem für die lange Werwolfnacht stärkte! Besonders anstrengend war es für die Teilnehmer, die Freizeitleiter zu überzeugen, dass all die Ideen für Spiele am Abend gar nicht notwendig waren, weil dann ja die Zeit um Werwolf zu spielen viiiieeeel zu kurz sein würde.

All unsere Kräfte benötigten wir noch am letzten Tag auf der Piste. Bei der Skimeisterschaft, die eigens für die Skifreizeit der Landjugend ausgerichtet wurde, konnten die Skifahrer und Snowboarder unter Beweis stellen, was sie die letzten Tage gelernt hatten. Nach einer spannenden Siegerehrung und einer letzten Werwolfnacht in Burgeis hieß es am 6.1.2017 leider schon wieder Abschied nehmen. Die Zeit ging wie immer viel zu schnell vorbei und wir freuen uns schon auf die Kinderskifreizeit im Jahr 2018!

Anina Müller



Der Berufswettbewerb geht in eine neue Runde

Am 07. Februar war es soweit und der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend startete in eine neue Runde. Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Wachstum, Stärke Leidenschaft“ traten in Baden-Württemberg rund 1000 Schüler der Berufs- und Fachschulen in den Bereichen Haus- und Landwirtschaft sowie Weinbau und Forstwirtschaft an um sich untereinander zu messen.

Die Schülerinnen und Schüler die am Berufswettbewerb teilnehmen, müssen unterschiedliche Aufgaben durchlaufen. Neben dem Allgemeinwissen und der fachpraktischen Aufgaben, traten sie in Praxisprüfungen an und mussten eine Präsentation halten. Ziel dabei war es natürlich in allen Teilbereichen besonders gut abzuschneiden um sich so für den Verbandsentscheid im April zu qualifizieren.

Die **Repräsentative Eröffnung** fand an der Eugen-Grimminger-

Schule in Crailsheim statt. Mit prominenten Gästen aus Politik, vom Landesbauernverband sowie der Landfrauen wurde der Berufswettbewerb feierlich eröffnet. Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbands betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Berufswettbewerbs sowie die gute und vielseitige Ausbildung der angehenden Landwirte. Frau Linckh, Präsidentin der Landfrauen Württemberg-Baden richtete ihr Hauptaugenmerk auf die Hauswirtschaft und bestärkte die jungen Hauswirtschaftlerinnen in ihrer Berufswahl. Dr. Friedrich Bullinger, Mitglied des Landtags gewährte einen Einblick in seine Teilnahme am Berufswettbewerb vor einigen Jahren und betonte den hohen Stellenwert des lebenslangen Lernens in der Landwirtschaft. Bei einem anschließenden Rundgang konnten sich Presse und Ehrengäste einen Einblick in die Wettbewerbsstätte und ein Bild über das Spektrum der Aufgaben verschaffen.

Der Entscheid für die angehenden Gewinner fand am 14. Februar in Weinsberg statt. Die Forstwirte treten am 28. April im Landesentscheid in Südbaden gegeneinander an.

Carolyn Reeb





Der Landesvorstand und die Geschäftsstelle tagen

Mitte Januar verbrachte der Landesvorstand (LaVo) gemeinsam mit der Geschäftsstelle (GS) ein ganzes Wochenende in Obersontheim zur Klausurtagung.

Teamtraining

Begonnen haben wir die Klausurtagung mit einem Teamtraining. Dabei hatten wir, LaVo und GS, die Möglichkeit uns in neuer Besetzung besser kennenzulernen. Beim Outdoor-Teamtraining mussten Vertrauen, Zusammenarbeit und Gemeinschaft unter Beweis gestellt werden. Je nach Übung und Problemstellung waren unterschiedliche Stärken zur Lösung notwendig. Und obwohl, oder gerade weil, unsere Gruppe aus so unterschiedlichen Persönlichkeiten besteht, konnte jede Herausforderung mit kühlem Kopf und zielgerichtetem Handeln fix bewältigt

werden. Diese Erfahrung stärkt uns und bestätigt uns, gemeinsam den Verein voran bringen zu können.

Veranstaltungs- und Projektplanung

Am Sonntag stand die Veranstaltungs- und Projektplanung 2017 auf dem Programm, allen voran das „Gipfeltreffen“ am 18. und 19. März – da wird für jeden etwas dabei sein: aktuelle Infos zum Thema Landjugend-Versicherungen, zweierlei Exkursionen mit agrarischem Schwerpunkt („Öffentlichkeitsarbeit“: Betriebsbesichtigung Direktvermarktung, Gespräch mit Agrarscout) oder politischem Inhalt („Innere Sicherheit“: Besichtigung ehemaliger Truppenübungsplatz, Gespräch mit Jugendoffizier der Bundeswehr), gesellige Weinprobe und Party, Aktuelles aus dem LaVo und „Best Practise“-Beispiele von ausgewählten Landjugendgrup-

pen. Das große LaJu-Treffen 2017. Aber nicht nur das Gipfeltreffen sondern noch vieles mehr erwartet euch 2017 - Agrarlehrfahrten, politische und agrarische Fachabende und Besichtigungen.

Melanie Läßle



Hallo liebe Laju´s,
Ich melde mich mal wieder mit einem neuen interessanten Projekt:

IMAGEFILM

Zum 100. LWH (Landwirtschaftliches Hauptfest) 2018 wollen wir unsere Orts- und Kreisgruppen vorstellen!

Zur visuellen Darstellung und zu Werbezwecken wird eine Karte des Verbandgebiets erstellt, auf der die Orts- und Kreisgruppen eingezeichnet sind.

Jede Gruppe kann nun ihr Gebiet anhand einer Bildershow, einem Video oder einem Mix aus beidem vorstellen.

Sollte von einer Kreislandjugend keine Resonanz kommen, entsteht **LEIDER!** ein weißer Fleck!

Stellt eure Landjugendgruppe vor und zeigt eure Bilder/ Videos:

- von eurer agrarischen und allgemeinen Landjugendarbeit
- von Ausflügen, Lehrfahrten, Dorfabenden etc.
- gerne auch Traditionserhaltung, Volkstanz ...

Bitte keine negativen Eindrücke! (Alkohol/ extreme Partys, Weinproben aber erlaubt)

Das Material sollte ca. 40-90 sec. lang sein und in ausreichender Qualität (Full HD) erstellt werden.

Gema – Rechte bitte beachten!

Abgabetermin: 30. September 2017

Jede Einsendung nimmt an einem Gewinnspiel teil, die durch eine **unparteiische Jury** – anderer Landesverband bewertet wird!

- 1. Preis: Freikarten fürs LWH
- 2. Preis: Zuschuss zum Grillabend
- 3. Preis: Seminargutscheine

Euer Lavo Timm Bühler

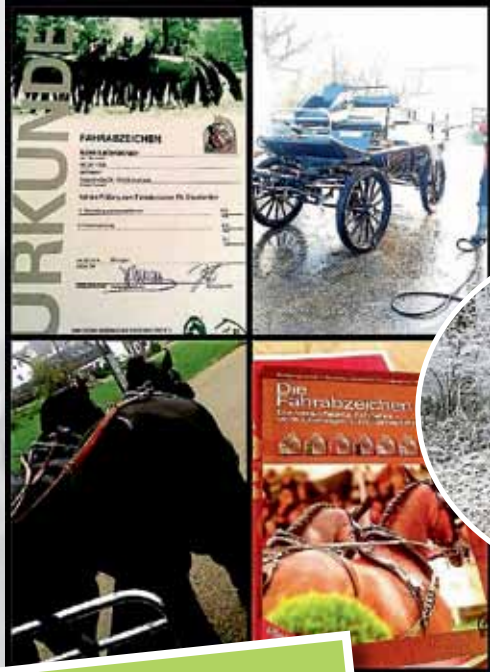


**Aufgeschnappt...
Nachgedacht?!**

„Wusstest du schon...“

...was man beim Kutsche fahren alles beachten muss?

Kaum kommen im Frühling die ersten Sonnenstrahlen raus geht es draußen wieder rund. Spaziergänger, Fahrradfahrer aber auch Kutschen prägen an Wochenenden die ländliche Gegend. Kutsche fahren ist nicht so einfach wie es für den Betrachter scheint, es müssen einige Sachen beachtet werden. Vor allem für die Kutscher wird es mittlerweile immer schwieriger mit Ihrem Gespann durch die Landschaft zu fahren. Ohne Sicherheitsrechtliche Genehmigungen ist das nicht zu empfehlen. Der Kutschen-Fahrschein, bei dem man auf theoretische und praktische Leistung geprüft wird, soll den Kutschern diese Genehmigung geben. Dieser Fahrschein erfordert eine Ausbildung durch einen Fahrlehrer (Ausbilder) ähnlich wie beim Auto fahren - man benötigt ca. 15 Theorie und 15 Praxis Stunden um sein Abzeichen erfolgreich bestehen zu können. Bei diesem Abzeichen wird der Umgang mit dem Pferd, die Wagenbeschaffenheiten und Sicherheitsvorkehrungen (es muss immer ein Beifahrer dabei



sein) geprüft. Nur wenn alles in einem einwandfreien Zustand ist und genügend Fahrkenntnisse vorhanden sind bekommt man seinen Kutschen - Fahrschein überreicht. Besonders wichtig wird dieser Fahrschein, wenn man die Kutsche im gewerblichen Bereich einsetzen möchte. Falls bei den gewerblichen Kutschfahrten den Passagieren auf der Kutsche was passiert greift keine Versicherung, sofern der Kutschfahrer keinen Kutschen-Fahrschein besitzt.

Lena Laitenberger



**Laju klärt auf
- was bedeutet eigentlich...
„Vollpostenantenne“?**
Die „Vollpostenantenne“ oder auch das „Deppenzepter“ ist auch bekannt als **Selfestick**.
Das Wort Vollpostenantenne ist auf dem 2. Platz beim Jugendwort 2016 gelandet.

Neues von der GS

Liebe Lajus,
leider hat Andreas Fehrenbach aus familiären Gründen die Geschäftsführung der Landjugend Württemberg- Baden zum 31.12.2016 abgegeben. Er bleibt der Landjugend im Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern erhalten.
Ann-Kathrin Mokosch hat die Geschäftsführung ab dem 01.01.2017 übernommen. Ihr kennt sie ja schon ein paar Jahre als Agrarreferentin Anka. Sie wird auch weiterhin zum Teil Agrarreferentenaufgaben übernehmen. Vor allem bis wir eine/n neue/n Agrarreferent/in eingestellt haben. Wir freuen uns auf Bewerbungen. Details zur Ausschreibung findet ihr auf der Homepage.
Eine weitere Neuerung gibt es auf der Geschäftsstelle. Sabine Schneckenburger ist seit dem 01.01. bei der Landjugend als Sekretärin angestellt. Sie hat vorher beim Lernort Bauernhof gearbeitet. Der Ein oder Andere hat Sie vielleicht schon an der Winterdeli kennengelernt.
Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und hoffen, dass wir uns bald bei der nächsten Veranstaltung sehen, uns mal am Telefon hören oder uns per Email lesen.
Liebe Grüße
Anka und Sabine

Landjugend
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:

Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
Email: landjugend@lbv-bw.de
Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Carolin Reeb
Melanie Läßle
Annika Joos
Tobias Gauß
Jennifer Handrich
Mareike Gröne
Lena Laitenberger

Nächster Redaktionsschluss: 20.04.2017
Nächste Redaktionsteamsitzung:
28.03.2017

Druck: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt

Versand: SDV Service-Gesellschaft
für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart



Agrarlehrfahrt - WüBa in Holland

26.-28. Mai - ein verlängertes Wochenende mit der Landjugend nach Holland. Verschiedene Besichtigungen von Lohnunternehmer über ein Geflügelhof bis hin zum einzigen Kamelmilchhof Europas stehen auf dem Programm.

Absender:

Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart

Jugendfreizeit

Für alle abenteuerlustigen Teens zwische 14 und 16 Jahren geht es vom 06.-10. Juni nach Mühlbach im Pinzgau (Zw. Zell am See und Kitzbühel) Dort wartet jede Menge Spaß und Action auf euch. Canyoning, Geländespiele, Stadtbesichtigung, Nachtwanderung und vieles mehr ist geplant.

Mehr Infos zu den Veranstaltungen erhaltet ihr auf www.laju-wueba.de!

Freizeit- leitersuche

Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Dann bist du genau richtig auf unseren Freizeiten! Für unsere Ferienfreizeiten suchen wir noch Freizeitleiter! Melde dich auf der Geschäftsstelle bei Caro unter 0711/2140-135 oder reeb@lbv-bw.de

Richter für den Berufswettbewerb

Für den Verbandsentscheid des Berufswettbewerbs am 04.+05. April werden noch Richter benötigt. Du hast Zeit und Lust als Richter am BWB dabei zu sein? Dann melde dich auf der Geschäftsstelle bei Anka unter 0711/2140-131 oder mokosch@lbv-bw.de



Landjugend
Württemberg-Baden

Anmeldung

Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Lohnenswerte Ankündigungen

Gipfeltreffen - Das große Laju Treffen 2017

18.+19. März 2017

Großes Landjugendtreffen mit Exkursionen, Infos & Co

Informiert euch über die aktuellsten Neuerungen der Landjugend Versicherungen.

Die Agrarier werden sich mit dem Thema „**Öffentlichkeitsarbeit**“ beschäftigen. Gemeinsam wird ein Betrieb eines Direktvermarkters besichtigt. Das anschließende Gespräch mit einen Agrarscout zum Thema Öffentlichkeitsarbeit wird uns Ideen für einen „Knigge für Landwirte“ geben.

Beim Jugendpolitischen Teil wird es sich um das Thema „**Innere Sicherheit**“ drehen. Wir werden gemeinsam den ehemaligen Truppenübungsplatz in Münsigen

besichtigen. Im Anschluss daran haben wir die Möglichkeit mit einem Jugendreferenten der Bundeswehr über das Thema Innere Sicherheit ins Gespräch zu kommen

Eine Weinprobe, das „Best Practice“ und eine Party runden das Wochenende ab.



Weitere Infos gibt es auf der Geschäftsstelle unter 0711/2140-135 oder 131 oder unter landjugend@lbv-bw.de

Lustiges zum Schmunzeln!



www.ruthe.de

Termine

März 2017

Sa 11.03 - So 12.03.2017	Dorfabend	LJ Crailsheim
Sa 11.03 - So 12.03.2017	Dorfabend, LJ Langenau	LJ Langenau
Sa 11.03.2017	Dorfabend, Oberrot	LJ Oberrot
Sa 18.03.2017	Dorfabend, Söhnstetten	LJ Steinheim
Sa 18.03.2017	Dorfabend, Sielmingen	LJ Sielmingen
Sa 25.03.2017	Dorfabend LaJu Oberes Murrta, Sulzbach/Murr	LJ Oberes Murrta
Sa 25.03. - So 26.03.2017	Tag des offenen Hofes bei der Landtechnik Hägele	LJ Nürtingen

April 2017

Sa 01.04.2017	Dorfabend Remstal Landjugend	Remstal LJ
Sa 01.04.2017	Dorfabend Remstal Landjugend	Remstal Landjugend
Sa 01.04.2017	Dorfabend, Hohenmemmingen	LJ Hohenmemmingen
Sa 08.04 - So 09.04.2017	Dorfabend	LJ Ballendorf
Do 13.04.2017	Frühjahrslehrfahrt Bodensee	KLJ Ulm
Sa 15.04.2017	Volleyballturnier	KLJ Ulm
So 16.04.2017	Ostertanz	LJ Schwäbisch Hall
So 16.04.2017	Ostertanz, Alfdorf	LJ Schwäbisch Gmünd
Sa 22.04.2017	Jubiläumsabend LJ Elsenzta	LJ Elsenzta